

Nr. 6 – Dezember 2018

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

- **Brucellose:** Das Risiko einer Infektion mit Bakterien der Gattung *Brucella* durch nicht-wärmebehandelte Stutenmilch in Deutschland wird als gering eingestuft – dennoch rät das BfR zur Wärmebehandlung von mindestens zwei Minuten auf 72°C (Stellungnahme Nr. 028/2018 vom 5. September 2018).
- **Afrikanische Schweinepest (ASP):** Aktualisierte Fragen und Antworten zur ASP hat das BfR am 14. September 2018 herausgegeben. In der zusätzlichen Pressemitteilung (Nr. 28/2018 vom 14. September 2018) ist dargestellt, dass vom ASP-Virus keine Gesundheitsgefahr für den Menschen ausgeht. Trotzdem sind in der Mitteilung Hinweise zur Küchenhygiene und Zubereitung enthalten, da rohes Fleisch auch noch andere Erreger enthalten kann.
- **Listeriose:** In der Pressemitteilung Nr. 30/2018 vom 27. September 2018 empfiehlt das BfR, Hygiene- und Verzehrsregeln zum Schutz vor Infektionen mit Listerien einzuhalten. Dazu sind in dem Merkblatt „Schutz vor Lebensmittelinfektionen mit Listerien“ umfassende Verbrauchertipps zusammengefasst (<https://www.bfr.bund.de/cm/350/verbrauchertipps-schutz-vor-lebensmittelinfektionen-mit-listerien.pdf>).

Stellungnahmen des ALTS

Der Arbeitskreis der auf dem Gebiet der Lebensmittelhygiene und der vom Tier stammenden Lebensmittel tätigen Sachverständigen (ALTS) fasste in seiner 81. Arbeitstagung u. a. zu folgenden Themen Beschlüsse:

- **Indischer Frischkäse (Paneer)** – Einordnung in die Käseverordnung: „Paneer“ ist als ungeriffelter Käse im Sinne der Käseverordnung einzuordnen. Als Bezeichnung ist die Käsegruppe anzugeben.
- **Deklaration einer Wärmebehandlung von Joghurtherzeugnissen:** Die national über die Milcherzeugnisverordnung geregelte Verpflichtung zur Kennzeichnung der Wärmebehandlung steht nicht im Widerspruch zur Kennzeichnungsvorschrift nach Anhang VI Teil A Nr. 1 der Lebensmittelinformationsverordnung (VO (EU) Nr. 1169/2011, LMIV), sondern stellt eine zulässige Konkretisierung zur Vermeidung der Irreführung dar.

- **Kennzeichnung von Säureregulatoren bei der Sauermilchkäseherstellung:** Natriumhydrogencarbonat bzw. Calciumcarbonat werden bei der Sauermilchkäseherstellung aus technologischen Gründen als Säureregulatoren eingesetzt und sind als Zusatzstoffe einzuordnen, nicht als Verarbeitungshilfsstoffe. Sie sind somit im Zutatenverzeichnis zu kennzeichnen.
- **Zusatz von tierischen Eiweißpräparaten in Fleischerzeugnissen – histologischer Nachweis, rechtliche Beurteilung:** Die histologische Untersuchung ist für den Nachweis von produktuntypischen Eiweißzubereitungen geeignet bzw. kann Hinweise auf mögliche Zusätze liefern. Derartige Zusätze zu Fleischerzeugnissen müssen technologisch oder geschmacklich begründet sein und dürfen nicht zur Irreführung des Verbrauchers führen. Ferner beabsichtigt der ALTS eine Sammlung entsprechender histologischer Bilder zu erstellen.

Hinweis: Stellungnahmen des ALTS sind nicht rechtsverbindlich; sie können als sachverständige Meinungen angesehen werden.

Der jeweilige genaue Wortlaut ist veröffentlicht unter www.bvl.bund.de (→ [Direktlink zum ALTS](#))

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

- **Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Fenamidon:** Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Fenamidon zum 14. Februar 2019 widerrufen (https://www.bvl.bund.de/DE/04_Pflanzenschutzmittel/06_Fachmeldungen/2018/2018_10_26_Fa_Widerruf_Fenamidone.html).
- **Pflanzenschutzmittel mit den Wirkstoffen Pymetrozin, Thiram und Deiquat:** Mit den Durchführungsverordnungen (EU) 2018/1501, 2018/1500 und 2018/1532 hat die Europäische Kommission das Beenden der Zulassung dieser drei Wirkstoffe festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.bvl.bund.de/DE/04_Pflanzenschutzmittel/06_Fachmeldungen/2018/2018_10_25_Fa_Nichternewerung_Genehmigungen_Pymetrozin_Thiram_Deiquat.html.

- Rückstandshöchstgehalte (RHG): Mit den Verordnungen (EU) Nr. 2018/1514, 2018/1515 und 2018/1516 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert:

Abamectin, Acibenzolar-S-methyl, Clopyralid, Diphenylamin, Emamectin, Fenhexamid, Fenpyrazamin, Fluazifop-P, Isofetamid, Oxadixyl, *Pasteuria nishizawa* Pn 1, Penoxsulam, Talkum E 553b, Tebuconazol, Triflumizol und Triflumuron.

Mit der Berichtigung der Verordnung (EU) 2018/832 wurden die RHG für Flubendiamid in Kirschen und Pfirsichen geändert (ABl. L 247 vom 3. Oktober 2018, S. 9).

Aktuelles aus dem Zusatzstoffrecht

- Niedrig substituierte Hydroxypropylcellulose (L-HPC): Mit der Verordnung (EU) 2018/1461 der Kommission vom 28. September 2018 wurde L-HPC als Überzugsmittel für feste Nahrungsergänzungsmittel (Komprimata) zugelassen und erhielt die E-Nummer E 463a (ABl. L 245 vom 1. Oktober 2018, S. 1). Die Verordnung trat am 21. Oktober 2018 in Kraft.

- Sorbitanmonostearat (E 491), Sorbitantristearat (E 492) und Sorbitanmonopalmitat (E 495): Mit der Verordnung (EU) 2018/1462 vom 28. September 2018 wurden die Spezifikationen von E 491, E 492 und E 495 dahingehend geändert, dass jeweils die Spezifikation „Erstarrungsbereich“ durch „Identifizierungstest“ – „mithilfe von Säurezahl, Iodzahl (höchstens 4), Gaschromatografie“ ersetzt ist (ABl. L 245 vom 1. Oktober 2018, S. 6). Die Verordnung trat am 21. Oktober 2018 in Kraft.

- Echtes Karmin (E 120): Die Spezifikationen (und in der englischen Fassung auch die Bezeichnung) von E 120 wurden durch die Verordnung (EU) 2018/1472 vom 28. September 2018 geändert (ABl. L 247 vom 3. Oktober 2018, S. 1). Die Verordnung trat am 23. Oktober 2018 in Kraft und gilt erst ab dem 23. Oktober 2019.

- Zusatzstoffe in Nahrungsergänzungsmitteln: Der Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 wurde hinsichtlich der Lebensmittelkategorie 17 und der Verwendung von Lebensmittelzusatzstoffen in Nahrungsergänzungsmitteln geändert (VO (EU) 2018/1497 vom 8. Oktober 2018, ABl. L 253, S. 36). Die Kategorie 17 erhielt die Bezeichnung „Nahrungsergänzungsmittel gemäß der Richtlinie 2002/46/EG“. Die Unterkategorie 17.3 wurde gestrichen, die Kategorien 17.1 und 17.2 entsprechend umbenannt und der gesamte Eintrag für die Kategorie 17 wurde neu gefasst. Die Verordnung trat am 29. Oktober 2018 in Kraft.

Gerichtsurteile

- Werbung mit „zu verwenden wie Creme Fraiche“ irreführend: Mit dem Urteil vom 06. Juli 2018 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass die Werbung für ein Milchmoderprodukt aus Pflanzenfett und Milch mit dem Slogan „zu verwenden wie Creme Fraiche“ zur Irreführung geeignet ist (Az. 315 O 425/17). Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

- Angabe der Pralinenanzahl: Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat am 25. Oktober entschieden, dass ein Hersteller von Süßwaren, die einzeln (jeweils umhüllt von einer verschweißten Folie) in einer Umverpackung vertrieben werden, auf der Umverpackung angeben muss, wie viele Einzelpackungen enthalten sind (Az. 6 U 175/17). Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Es kann noch Revision beim Bundesgerichtshof beantragt werden.

Sonstiges

- Novel Food - Lactit: Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1293 der Kommission vom 26. September 2018 wurden die Bedingungen für die Verwendung von Lactit geändert (ABl. L 243 vom 27. September 2018, S. 2).

- Angaben „laktosefrei“ und „galaktosefrei“: Die Arbeitsgruppe „Fragen der Ernährung“ der Lebensmittelchemischen Gesellschaft (LChG) hat ein aktualisiertes Positionspapier zu den Angaben „laktosefrei“ und „galaktosefrei“ veröffentlicht. Dieses kann heruntergeladen werden unter <https://www.gdch.de/netzwerk-strukturen/fachstrukturen/lebensmittelchemische-gesellschaft/arbeitsgruppen/fragen-der-ernaehrung.html>.

- Backtriebmittel – BLL-Richtlinie: Der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL) hat die Neufassung der „Richtlinie für die Backtriebmittel Backpulver, Hirschhornsalz und Pottasche“ veröffentlicht unter <https://www.bll.de/de/infomaterial/richtlinien>.

- Reduktion von Weichmachereinträgen – BNN-Strategie: Der Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. hat im Downloadbereich seiner Homepage die „Strategie zur weiteren Reduktion von Weichmachereinträgen in Speiseöle und -fette“ veröffentlicht (https://n-bnn.de/sites/default/dateien/bnn/sites/default/dateien/Update%202018_Strategie_weitere_Reduktion_Weichmachereintraege_Speiseoele.pdf).

Stand: 29. Oktober 2018

Erscheinungsdatum: 10. Dezember 2018

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 11. September 2018 und 6. November 2018** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Schnellwarnsystem/01_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_node.html (Auszüge aus dem RASFF, die im Wege der Aufbereitung am BVL anonymisiert und verkürzt wurden)

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 198	Nüsse/-produkte, Feigen, Pistazien, Erdnüsse, Mandeln, Melonen- u. Aprikosenkerne			149
	Popcornmais	Frankreich (z.T. Rohm. aus Portugal)	B1: 17,3 µg/kg; gesamt: 40,7 µg/kg	27
	Chili, Paprikapulver	Äthiopien, Deutschland (Rohm. Spanien, China, Indien)	B1: 7,63 µg/kg; gesamt: 18,34 µg/kg	5
	Bankumehl	Ghana		13
	Basmatireis, Roter Reis, Roter Reis - Erzeugnis	Pakistan, Sri Lanka	B1: bis 32,2 µg/kg; gesamt: bis 39,4 µg/kg	3
Ochratoxin A	Rosinen, Sultaninen, Maulbeeren	Türkei	bis 47 µg/kg	4
	Chilipulver, Paprikapulver	Indien, Deutschland, Spanien	36 µg/kg	11
	Popcornmais	Frankreich (z. T. Rohm.. Portugal)	8,7 µg/kg	27
	Reis	Sri Lanka	13,6 µg/kg	2
	Kaffeebohnen	Polen (Rohmaterial Niederlande)	5,9 µg/kg	1
	Pistazien	USA	35 µg/kg	11
	Berbere- Gewürzmischung, Muskatnüsse	unbekannt, Indonesien		2
	Sojabohnen, Sojaerzeugnis	Indien		2
Patulin	Apfelmus	Chile	22,2 - 39,8 µg/kg	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Gebäck, Nahrungs- ergänzung, Salami	Frankreich, Niederlande, unbekannt		7
Cadmium	Bio-Kakaopulver	Österreich	1,22 mg/kg	1
	Garnelen	Grönland	0,729 mg/kg	4
	Schwertfisch / -filets	Italien, Spanien	5,9 mg/kg	4
	Sellerie, Spinat	Polen, Niederlande	bis 0,33 mg/kg	4
Quecksilber	Fisch/-erzeugnisse, Langusten		bis 5,9 mg/kg	50
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Benzo(a)pyren, PAK	Sonnenblumenöl, Palmöl	Russische Föderation, Sierra Leone		11

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Gewürz	Kamerun	PAK: 82,4 µg/kg	11
	Knoblauch	China	Benzo(a)pyren: 20,39 µg/kg; PAK: 127,63 µg/kg	3
	Chlorellapulver	Polen mit Rohm. aus China	Benzo(a)pyren: 46,7 µg/kg; PAK: 229 µg/kg	1
	Nahrungsergänzung	Ungarn, Belgien (z. T. Rohm. Verein. Königr.)	Benzo(a)pyren: bis 20,4 µg/kg; PAK: bis 739 µg/kg	10
Dioxin	Hähnchenbrust	Belgien	1,98 pg WHO TEQ/g	1
Radioaktivität	Pfifferlinge	Weißrussland, Russische Föderation	bis 1.124 Bq/kg	2
Acrylamid	Gebäck	Niederlande	216,1 µg/kg	3
3-Monochlorpropandiol (3-MCPD)	Sojasoße	Philippinen	bis 1.860 µg/kg	35
Glycidyl-Fettsäureester	Pflanzenöl	Niederlande		3
Tropanalkaloide (Atropin, Scopolamin)	Bio-Müsli	Österreich	Atropin: 60,7 µg/kg; Scopolamin: 38,8 µg/kg	4
Morphin	Mohn	Polen		8
Muscheltoxine (ASP)	Pilgermuscheln	Belgien		4
Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>)	Roggen	Luxemburg		2
Histamin	Fisch/-erzeugnisse		bis 1.510 mg/kg	21
Blausäure	Aprikosenkerne, Bittermandeln	Türkei, China	1.390 mg/kg	2
Jod	Algen, Bio-Algen, Braunalgen	China, Japan, Rep. Korea, Niederlande, Spanien, unbekannt, Hongkong	bis 36 mg/kg	48
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
1,3-Dimethylamylamin (DMAA)	Nahrungsergänzung	unbekannt, via Verein. Königr.		4
2,4-Dinitrophenol (DNP)	Nahrungsergänzung	China, Honkong, Indien, Malaysia, USA, Vereinigtes Königr., unbekannt		24
Abamectin	Corned Beef	Brasilien	106 µg/kg	3
Anthrachinon	Bio-Grüntee	Deutschland		3
Diclofenac	Hähnchenfleisch	Polen	200 µg/kg	7
Malachitgrün, Leukomalachitgrün, Kristallviolett	Barramundi, Forellen, Pangasius	Vietnam, Deutschland		8
Naproxen	Pferdefleisch	Brasilien		1
Nitrofurantoin/-metabolite	Garnelen, White Tiger Garnelen	Indien		5

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Sildenafil	Nahrungsergänzung	Lettland, Slowakei, USA, China, Spanien		18
Sulfonamide	Schweinefleisch	Italien	(Sulfadimethoxin)	1
Synephrin	Nahrungsergänzung	Verein. Königr.		2
Tadalafil	Nahrungsergänzung	Slowakei, USA		6
Tetracycline	Hähnchenfleisch	Polen	(Doxycyclin)	5
Vardenafil	Nahrungsergänzung	Verein. Königr., Slowakei		8
Yohimbin	Nahrungsergänzung	USA		3
Unerlaubte Farbstoffe				
Rhodamin B	Rüben	Libanon, Syrien		6
Sonstiges				
Parasitenbefall mit Anisakis	Dorschfilets, Makrele, Sardelle, Petersfisch	Island, Spanien, Frankreich, Marokko		8
Pyrrrolizidinalkaloide (PA)	Bio-Kamillentee	Dänemark		1
GVO nicht zugel.	Reisnudeln	China	(Reis)	1
	Maismehl	USA		3
Bestrahlung, nicht zugelassen	Ingwer, Kaktusfeigenextrakt, Nahrungsergänzung	Singapur, China, Russ. Föderation		3
Lebensmittelbedingter Krankheitsausbruch	Muscheln	Spanien		8
	Rohmilchziegenkäse	Frankreich		1
	Pferdefleisch	Belgien (hergestellt Rumänien, Rohm. Ungarn)		1
	Fisch	Italien (Rohm. Spanien)		4
	Flüssigeiweiß	Frankreich (Rohm. Spanien, Deutschland, Niederlande)		11
	Kichererbsen und Bohnen	unbekannt (verpackt Schweden)		2
	Rucola	Italien		3
	Salat	Frankreich		1
	Schokolade	Frankreich		3
	Erdbeeren	Polen		8
diverse Lebensmittel	Verein. Königr.		20	
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 251	Fleisch/-produkte			99
	Bio-Miesmuscheln, Miesmuscheln, Muscheln, Schnecken, Garnelen, Tiger-Garnelen	unbekannt, Griechenland, Niederlande, Marokko, Bangladesch, Vietnam		14
	Flüssigei, Flüssigeiweiß	Ukraine, Frankreich (z.T. Rohm. Spanien)		10
	Käsewürfel, Ziegenrohmlchkäse	Niederlande, Frankreich		2

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Milchpulverprodukte, Schlagsahne	Irland, Belgien		13
	Säuglingsanfangsnahrung	Frankreich		2
	Gewürze	Spanien (z. T. Rohm. Syrien), Guatemala, Ägypten, Brasilien, Jordanien, Polen, Slowakei		49
	Sesam, Sesamprodukte	Indien, Türkei, Sudan, Nigeria		37
	Bio-Mandeln, Mandeln, Pinienkerne	Italien, USA, China		5
	Backmischung, Fertiggericht, Cornflakes, Zwerghirse	Ungarn, Verein. Königr., Südafrika		8
	Bio-Rucola, Salat, Bio-Kornblumenblätter	Italien, Niederlande, Albanien, Deutschland		4
	Gelatine	Deutschland (z. T. verpackt Italien)		7
	Nahrungsergänzung	Frankreich (Rohm. China)		1
	<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte	Österreich, Frankreich, Schweden, Polen, Belgien, Italien, Irland, Niederlande	
Fisch / Fischerzeugnisse		Estland, Norwegen, Lettland, Polen, Spanien, Niederlande		52
Garnelen		Polen		3
Rohmilchkäse, Schafskäse, Ziegenkäse		Frankreich, Niederlande		4
Gemüse, Mais		Belgien, Polen, Ungarn, Verein. Königr., Frankreich		14
Bio-Tofu mit Spinat, Spinat und Mangold		Deutschland, Irland		4
Falafel		Frankreich		10
Shigatoxin-bildende E.coli	Salamischeiben	Österreich		2
	Rehfleisch	Verein. Königreich		2
	Lammfleischerzeugnis	unbekannt		1
	Rindfleisch	Argentinien, Brasilien, Niederlande		24
	Käse, Rohmilchkäse, Weichkäse	Italien, Belgien, Frankreich		8
	Endiviensalat	Niederlande		3
	Sonnenblumenkerne	Bulgarien (verpackt Italien)		4

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
	Sprossen	Deutschland (Rohmaterial Italien)		4
<i>Campylobacter (spp., coli, jejuni)</i>	Hähnchenfleisch / -produkte	Frankreich, Niederlande, Polen		7
Pathogene Vibrionen	Miesmuscheln	Italien		1
Noroviren	Venusmuscheln, Pfahlmuscheln	Thailand, Vietnam, Frankreich		4

Erstellt:
Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg

Tel. +49-40-49294-1741
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.